Über das Vorkommen der von mir bei Heilbronn a. N. und Karlsruhe i. B. gesammelten *Enthia*-Arten. (Col.)

Von **E. Scriba**, Karlsruhe.

Bei Heilbronn fand ich *E. scydmaenoides, Schaumi* und *linearis,* bei Karlsruhe *linearis* und die bisher nur aus Österreich bekannte *Deubeli.* Ich zweifle nicht, dafs die Erstgenannten auch bei Karlsruhe zu finden sind.

E. scydmaenoides und *Schaumi* sind entschieden Liebhaber von faulendem Gras. Erstere erhielt ich in Menge aus dem Geniste überschwemmter Neckarwiesen bei Heilbronn im Spätherbst oder Frühjahr und siebte sie auch aus faulenden Grashäufchen auf den Wiesen. Letztere züchtete ich in mäfsiger Zahl in meinem Hausgarten in Heilbronn. Ich liefs nämlich das Gras, welches sich durch das Abmähen der Rasenplätze während des Sommers ergab, an einer schattigen Stelle auf einen Haufen werfen und siebte die in Fäulnis übergegangene Masse in der ersten Hälfte des Oktober aus, wodurch ich stets 3—5 Stück erhielt. Als ich einmal um die Mitte September aussiebte, erhielt ich unreife Stücke — ein Beweis, dafs die *Schaumi* ihre Entwicklung in meinem Grashaufen durchmachte.

E. linearis fand ich nur bei Ameisen und immer selten. Im Freien erhielt ich sie aus Kolonien von *Lasius brunneus,* welche den Mulm von alten Obstbäumen durchsetzten. Im Walde fand ich sie im Mulm von Baumstümpfen oder in Moospolstern alter Bäume, welche von einer *Myrmica* bevölkert waren.

Das einzige Stück von *E. Deubeli,* welches ich bisher bei Karlsruhe im Spätherbst erbeutete, hielt sich unter der Rinde eines frei auf einem Rasenplatz stehenden abgestorbenen Baumes auf. Obschon sich unter der gleichen Rinde eine gröfsere Kolonie von *Lasius brunneus* befand, welche gleichzeitig 2 Stücke von *E. linearis* lieferte, so möchte ich doch nicht behaupten, dafs die *Deubeli* ein ausschliefslicher Ameisengast sei, denn sie könnte auch das Winterquartier unter der Rinde bezogen haben und aus dem umgebenden Rasenplatz stammen.